



Straßenzustand erfassen

03.10.2025, 15:55 Uhr

Von: Erich Stock



Bei der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses informieren (vordere Reihe, v. r.) Pia Susanne Becker, Siegmund Lorenz sowie der städtische Bauamtsleiter Thorsten Schmack und Bürgermeisterin Simke Ried die Ausschussmitglieder; auch Mitglieder des Ortsbeirates von Nieder-Ofleiden sind anwesend (hintere Reihe). © Erich Stock

Hornberg (eck). Kontrovers diskutiert wurde ein Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung des Baugebiets »Zum Breithecker Feld« in Nieder-Ofleiden während einer Sitzung des Hornberger Bau- und Umweltausschusses. Ein weiteres Thema der Sitzung war die Erstellung eines Katasters, um den Straßenzustand, später auch den von Kanal- und Wasserleitungen mit Hilfe eines Katasters zu erfassen.

Straßenzustand erfassen

Der Reihe nach: Die Erstellung eines Straßenzustandskatasters und später auch eines Kanal- und eines Wasserkatasters streben die Mandatsträger der Stadt Hornberg an. So kann das Ergebnis einer Sitzung des Bau- und Umweltausschusses interpretiert werden. Eines der Ausschussmitglieder stimmte dagegen, dies der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen.

Die Firma A.D.N Consulting aus Pohlheim hat ein Angebot in Höhe von rund 60 000 Euro »für die Zustandserfassung von Straßen als Grundlage für Straßensanierungskonzepte und Investitionsprogrammaufstellungen« abgegeben. Geschäftsführerin Pia Susanne Becker und Sachverständiger Siegmund Lorenz erläuterten die Leistungen des Angebots und präsentierten ein bereits erstelltes Vergleichsprojekt einer Nachbarkommune. Positiv wurde bei der Erläuterung herausgestellt, dass die später gewonnenen Daten von der schon in der Stadtverwaltung Homberg genutzten Software verarbeitet werden können und damit auch ein Einsparpotenzial verbunden sein wird. Die vom Ausschuss gefasste Beschlussempfehlung beinhaltet, dass für das von der Firma A.D.N. Consulting vorgelegte Angebot ein Auftrag erteilt werden soll. Gleichzeitig soll der Magistrat beauftragt werden, alles Erforderliche für die Erstellung eines Kanal- und Wasserkatasters in die Wege zu leiten. Zudem sollen die hierfür notwendigen Haushaltsmittel in den Entwurf der Haushaltssatzung 2026 aufgenommen werden. Der zweite Tagesordnungspunkt während der Sitzung des Ausschusses sorgte für eine kontroverse Debatte. Die SPD-Fraktion hatte einen Antrag gestellt, das Baugebiet »Zum Breithecker Feld« in Nieder-Ofleiden zu erweitern. SPD-Fraktionssprecher Michael Fina begründete dies mit Bauinteresse und erläuterte, dass der Antrag gemeinsam mit dem Ortsbeirat von Nieder-Ofleiden auf den Weg gebracht worden sei.

Überhaupt notwendig?

Barbara Schlemmer von der Ökologische Liste Homberg sah keine Notwendigkeit und verwies auf noch fünf vorhandene Bauplätze in Nieder-Ofleiden und mahnte an, dass die Ausweisung von Bauland mit hohen Kosten für die Stadt verbunden sei.

Außerdem brachte Schlemmer weitere Bedenken ein, dass der Regionalplan Mittelhessen keine Ausweisung als Bauland erlaube.

Norbert Reinhardt (CDU) sah an den genannten Bauplätzen wenig Interesse, da es an Wohnqualität mangle. Drei Mitglieder des Ortsbeirates erläuterten ihre Sicht der Dinge und verwiesen darauf, dass lediglich ein Bauplatz zur Verfügung stehe. Der Rest der Fläche werde noch landwirtschaftlich genutzt.

Jutta Stumpf (Bürgerforum) erfuhr auf Nachfrage, dass die angedachte Fläche sich in Privateigentum befindet. Sie kritisierte, dass zwei Privatleute »reich« gemacht würden. Sie hätte es gerne gesehen, dass die Stadt Homberg die Flächen vorher erworben hätte.

Mit vier Ja-Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung wurde eine positive Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung gegeben.

Einigkeit bestand darüber, dass am Anfang festgestellt werden sollte, ob der Regionalplan eine Ausweisung als Baugebiet erlaube und danach die nächsten notwendigen Schritte erfolgen könnten.